

ii2 - FEUERWEHR,

unsere Freizeit für Ihre Sicherheit...

Richtiges Handeln bei Katastrophen...

(K-Fall)

Nahezu täglich erreichen uns Nachrichten über Unfälle und Katastrophen, wie z. B. Großbrände, Hochwasser, Chemieunfälle, großflächiger Stromausfall, Sturm- und Unwetterschäden.

Niemand kann ausschließen, selbst einmal betroffen zu sein, sind Sie dafür vorbereitet ?

Selbstschutz ist richtiges Verhalten in Notfällen.

LEBENSMITTEL FÜR DEN NOTFALL...

Da heute weitestgehend auf eine kostenintensive Lagerhaltung verzichtet wird, können widrige Umstände, wie z. B. ein längerfristiges Hochwasser oder extreme Schneeverwehungen, dazu führen, dass ganze Ortschaften von der Lebensmittelversorgung abgeschnitten sind.

Daher sollte sich jeder Haushalt einen Vorrat aus Lebensmitteln und Getränken anlegen, die auch bei einem längerfristigen Energieausfall ohne Kühlung über ein bis zwei Wochen gelagert werden können.

Prüfen Sie Ihren Vorrat, von Konserven, haltbaren Grundnahrungsmitteln und Haltbaren Getränken.

Tiefgefrorene Lebensmittel sind für die Selbstversorgung im K-Fall nicht geeignet, der Strom kann ausfallen Kühlgeräte funktionieren nicht mehr !

HYGIENEMAßNAHMEN IM NOTFALL...

Auch und gerade in Notzeiten – also auch in einem Katastrophenfall – ist die Einhaltung von Hygienemaßnahmen besonders wichtig. Doch ist sie gerade dann oftmals nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Fällt z. B. der Strom aus, gibt es meist auch kein warmes Wasser. Außerdem kann die Wasserversorgung selbst unterbrochen sein oder darf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr genutzt werden.

Ein Vorrat an Seife, Waschmitteln und Zahnpasta sowie die rechtzeitige Vorratshaltung an Wasser evtl. auch zur Toilettenspülung sollte in Ihre Vorratsplanung einbezogen werden.

Dazu gehört auch ein Vorrat an Müllbeuteln, mit denen Sie eine längere Unterbrechung der Müllabfuhr überbrücken können.

GESUNDHEITSVORSORGE FÜR DEN NOTFALL...

Wie ein Verbandskasten in jedes Auto gehört, so gehört auch in jeden Haushalt eine gut sortierte Hausapotheke, deren Inhalt noch gebrauchsfähig ist. Die Hausapotheke muss so angebracht sein, dass kleine Kinder keinen Zugriff haben. Bei der Ausstattung können Sie sich am Inhalt Ihres Kfz-Verbandskastens orientieren. Zusätzlich werden die von Ihnen benötigten und/oder vom Arzt verschriebenen Medikamente mit Schachtel und Herstellerinformationen darin aufbewahrt.

Die Verordnung Ihres Arztes sollten Sie sich darauf notieren.

Ferner gehören

- Schmerzmittel,
- Kohletabletten,
- Fieberthermometer und eine
- Wärmflasche

in bzw. zur Hausapotheke.

Bei Medikamenten unbedingt das Verfallsdatum beachten. Daher sollten Sie den Inhalt Ihrer Hausapotheke regelmäßig überprüfen werden.

VORSORGEMASSNAHMEN GEGEN EINEN ENERGIEAUSFALL...

Wenn es zu Störungen in der Gas- und Ölversorgung kommt, kann man sich eventuell vorübergehend mit elektrischen Heizgeräten behelfen. Wenn jedoch der Strom ausfällt, geht heutzutage fast gar nichts mehr.

So haben sie dann nicht nur kein elektrisches Licht mehr, sondern können viele Geräte nicht mehr betreiben. Dazu gehört u. a. fast jede Heizung, denn auch die Ölheizung ist stromabhängig.

Einen solchen Notfall können sie mit stromnetzunabhängigen Heiz- und Kochmöglichkeiten überbrücken, wie sie z. B. beim Camping verwendet werden (Spiritus- oder Trockenspirituskocher). Auch wenn Sie sich sonst nicht für Camping interessieren, kann ein Vorrat an diesen Geräten im Notfall hilfreich sein.

Achten sie unbedingt auf den Brandschutz beim Einsatz von Koch- oder Heizgeräten mit offener Flame auf den Brandschutz, bzw. auf die Hersteller-Info´s zum Gebrauch der Geräte !

Falls Ihre Ölheizung auch mit festen Brennstoffen betrieben werden kann, sollten Sie immer einen Vorrat an Holz, Kohle oder Briketts angelegt haben.

Zur Notfallbevorratung gehören unbedingt auch:

- Taschenlampen,
- Ersatzbirnen, Batterien (keine Akkus)
- Streichhölzer - und Kerzen.

Eventuell auch Petroleum- oder andere Campinglampen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihren Vorrat an Batterien regelmäßig austauschen, damit im Notfall noch ausreichend Energie enthalten ist.

Gute Markenbatterien können ca. zwei Jahre gelagert werden. Trockenbatterien mit Silizium sind unbegrenzt lagerfähig. Erkundigen Sie sich im Fachhandel.

INFORMATIONSQLUE IM NOTFALL – DAS RADIO

Denken Sie daran, dass Sie ohne Strom meist auch keine Möglichkeit haben, wichtige Informationen über Radio, Fernsehen oder auch Internet zu empfangen. Daher sollten Sie in Ihrem Haushalt mindestens ein Radiogerät haben, das notfalls auch mit Batterien betrieben werden kann. Wichtig ist, dass dieses Rundfunkgerät sowohl für den UKW- als auch für den Mittelwellenempfang geeignet ist.

Auch wenn es sehr selten ist, ein Energieausfall kann auch mal mehrere Wochen andauern.

VERHALTEN BEI UNWETTER

Sind Sie schon einmal von einem Unwetter überrascht worden?

- Wärmegewitter, Gewitter
- Sturmböen
- Eisregen
- Wirbelstürmen (Windhosen)

oft so plötzlich auf, dass Ihnen keine Zeit bleibt, sich auf ihre Auswirkungen vorzubereiten. Allerdings könnten Sie die Gefahren reduzieren und Schäden vermeiden bzw. vermindern, wenn Sie in den Wetterberichten der Medien auf Unwetterwarnungen achten und die Verhaltensanweisungen befolgen.

Bei Unwettern sollten Sie zu Hause immer folgende Dinge griffbereit haben:

- ein netzunabhängiges Radio mit ausreichend Batterien
- Netzunabhängige Lichtquellen wie Taschenlampen, Kerzen und Streichhölzer

Bei extremen Wetterlagen: Notgepäck und Dokumenten-Mappe (falls Sie ihre Wohnung verlassen müssen). Es empfiehlt sich in der Dokumenten-Mappe ein Nachweis Ihres Eigentums (z. B. durch Fotos) aufzunehmen. Für den Fall, dass Ihr Haus oder Ihr Fahrzeug bei einem Unwetter beschädigt wird, hätten Sie somit einen Nachweis für Ihre Versicherung.

Bei Unwettern

- Türen und Fenster geschlossen halten, an Dachfenster/-luken denken.
- starker Wind und Regen können schräg durch Öffnungen eindringen,
- bei starken Niederschlägen kann Wasser in die tiefer gelegenen Räume (Keller) eindringen,
- durch Wasser können elektrische Geräte oder Anschlüsse gefährdet werden (Sicherheit herausnehmen).
- beim Austritt von gefährlichen Substanzen wie z. B. Heizöl verständigen Sie die Feuerwehr.
- Vorsicht, der das Untergeschoss oder Keller kann sich schnell mit Wasser füllen hier besteht Lebensgefahr durch Ertrinken oder Stromschlag!

Wenn Sie im Auto unterwegs sind, sollten Sie beachten, dass bei starken Niederschlägen die Kanalisation überfordert und das Wasser nur langsam abfließt, so dass Straßen längere Zeit überflutet sein können. Dadurch können Sie evtl. entstandene Straßenschäden oder vom Wasserdruck angehobene Kanaldeckel und die damit verbundenen Gefahren nicht oder nur schlecht erkennen.

Bei Gewittern

Bei einem Gewitter bestehen durch die Blitzentladungen, die ein hohes elektrisches Potenzial freisetzen, zusätzliche Gefahren.

- Halten Sie sich von hoch aufragend Objekten wie Bäume, Masten, Antennen und ähnlichem fern, da sich Blitze oftmals den höchsten Punkt als Entladungsziel aussuchen.
- Werden Sie vom Gewitter im Freien überrascht, verwenden Sie keine Regenschirme und suchen Sie möglichst Schutz in einem Gebäude oder in einem Auto. Ist dies nicht möglich, sollten Sie in einer Mulde Schutz suchen, in die Sie sich mit zusammengezogenen Füßen hineinhocken.
- Nicht im Freien baden oder mit einem Boot auf ein Gewässer fahren.
- Halten Sie zu Überlandleitungen einen Abstand von mindestens 50 Metern.

Wenn es auch keinen absoluten Schutz vor allen denkbaren Katastrophen (Schadensfällen) gibt, so können Sie den Hinweisen entnehmen, dass Sie den meisten Gefahren vorbeugen und/oder durch sinnvolles Handeln deren schädliche Auswirkungen mildern können.

In Ihrem Haus können Sie selbst die Gefahren für Menschen und Sachwerte durch Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes entscheidend verringern, wenn Sie die nachfolgenden Empfehlungen beachten.

Notgepäck und Dokumentensicherung

Sind Sie auf eine mögliche Evakuierung vorbereitet? Bedenken Sie, dass eine Evakuierung schon bei einem Leck in einer Gasleitung, bei einem Brand im Nachbarhaus oder in Folge einer Katastrophe (z. B. bei Hochwasser) notwendig werden kann. Dann sollten Sie in der Lage sein, möglichst schnell ein Notgepäck zusammenzustellen, das Sie in die Lage versetzt, die Zeit bis zur Rückkehr in die Wohnung zu überbrücken. Denken Sie dabei auch an Ihre Kinder!

Zum Notgepäck gehört eine (wasserdicht verpackte) Dokumentenmappe. Darin sollten Sie alle wichtigen Dokumente (bzw. beglaubigte Abschriften oder Kopien) aufbewahren. Für den Notfall sollte jedes Familienmitglied den Aufbewahrungsort dieser Mappe kennen, damit sie sofort mitgenommen werden kann.

Sind wichtige Papiere verloren gegangen, ist eine Wiederbeschaffung oft schwierig oder sogar unmöglich.

In die Dokumenten-Mappe gehören:

- Das Stammbuch oder die Familienurkunden (Geburts-, Heirat-, Sterbeurkunden)
- Einkommens-, Renten- und/oder Pensionsbescheinigungen
- Sparbücher, Aktien, Fahrzeugbrief, usw.
- Versicherungspolice
- Zahlungsbelege für Versicherungsprämien, insbesondere Rentenversicherung
- Zeugnisse
- Verträge
- Grundbuchauszüge
- Testament und andere, für Sie wichtige Unterlagen

Duplikate wichtiger Dokumente können Sie aber auch bei Verwandten (z. B. erwachsene Kinder), Freunden, Anwälten oder Banken und Sparkassen hinterlegen. Denken Sie daran, dass wichtige Kopien ggf. beglaubigt werden müssen.

***In einem Katastrophenfall sind die Feuerwehren im Gerätehaus erreichbar,
WIR helfen Ihnen gerne.***
